



Sie prägen bislang die Spiele ihrer Mannschaften in der Verbandsliga: (von links) Christoph Reuter (CSC 03 Kassel), Enver Maslak (OSC Vellmar) und Luca Garcia (TSG Sandershausen). FOTOS: ANDREAS FISCHER

Oben mischen sie nicht mit

VERBANDSLIGA-BILANZ CSC 03 und Vellmar nur Mittelmaß – Sandershausen im Soll

VON HORST SCHMIDT

Kassel – Nach dem Abstieg des SV Türkücü spielen mit dem CSC 03, OSC Vellmar und der TSG Sandershausen nur noch drei heimische Teams in der Fußball-Vereinsliga Nord. Nach derzeitigem Stand sieht es nicht danach aus, als hätte eines der Teams Ambitionen, noch in den Titelkampf eingreifen zu können. Sandershausen als Elfter muss trotz stabiler Leistungen aufpassen, nicht in den Abstiegsog zu geraten. Wir ziehen eine Zwischenbilanz.

CSC 03 Kassel (6. Platz/33:25 Tore/26 Punkte): Lediglich an den ersten drei Spieltagen konnte sich das Team von Trainer Lothar Alexi tabella-

risch dort bewegen, wo die Mannschaft letztlich erwartet wurde, als ein Start mit sieben Punkten gelang. Dann aber folgten zwei Niederlagen am Stück und ein Abrutschen in der Tabelle, wo man sich seitdem immer zwischen Rang vier und acht aufgehalten hat. Neben der Heimschwäche gelang es nie, zwei Partien hintereinander zu gewinnen. Die höchsten Siege wurden mit 6:2 in Eichenzell und 5:1 in Klein-/Hun./Doh. gefeiert. Die Begegnungen gegen die Spitzenteams aus Hünfeld, Fließen, Bad Soden und Bronnzell gingen allesamt verloren, lediglich der FSV Dörnberg konnte mit 3:0 besiegt werden. Erfolgreichster Torschütze wurde Neuzugang Pascal Itter mit sechs Tref-

fern. Maximilian Köps als Entdeckung der vergangenen Spielzeit konnte seine Leistungen bestätigen, ebenso Youngster Toni Lecke. Als großer Nachteil für die Mannschaft wirkte sich der Kreuzbandriss von Allrounder David Simoneit aus.

Die besten Torschützen: Pascal Itter traf sechsmal, Toni Lecke und Jaroslav Matys waren fünfmal erfolgreich.

Der höchste Sieg: 6:2 in Eichenzell am 1. Spieltag

OSC Vellmar (8./34:28/24):

Zum gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres hatten die Vellmarer Ambitionen, an der Spitze der Liga mitzuwirken. Was letztlich draus wurde, ist hinlänglich bekannt. Nach einem Fehlstart in die neue Spielzeit mit nur einem Punkt aus vier Spielen ist das

Team um Trainer Jörg Müller derzeit auf dem Weg, verlorenen Boden gutzumachen. Dass noch Hoffnung auf ein Abschneiden im ersten Drittel vorhanden ist, liegt nicht in der wiedergewonnenen Stärke, sondern darin, dass keiner der Favoriten überzeugen konnte. Eine kleine Serie von fünf Partien ohne Niederlage darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass abgesehen von Hünfeld keine Spitzenmannschaft zu den Gegnern gehörte. Und doch scheint noch einiges möglich. Wichtig dabei ist die Gesundheit der Leistungsträger. Vor allem Tim Welker wird als Stabilisator in der Defensive benötigt. Und vorn hoffen sie beim OSC neben Torjäger Enver Maslak auf die Treffer von Serkan Aytemür.

Die Erfolgsserie: 5 Spiele ohne Niederlage

Der beste Torschütze: Enver Maslak war mit 10 Toren erfolgreich.

Der höchste Sieg: 6:0 am 5. Spieltag gegen Eichenzell

TSG Sandershausen (11./33:30/21):

Der Saisonstart der Niestetaler ging daneben, als in fünf Partien kein Sieg verzeichnet werden konnte. Der Negativhöhepunkt war der fünfte Spieltag, als eine 2:0-Pausenführung in Sand nicht über die Runden gebracht werden konnte, es war wohl der Wachmacher. Ab diesem Zeitpunkt wurden nur noch zwei Partien verloren, 0:1 gegen Lichtenau und 1:3 im Derby beim OSC Vellmar. Dazwischen lag eine tolle Serie, als acht Spiele nicht verloren wurden. Dabei gelangen Erfolge in Bad Soden und in

Bronnzell. Ein Nachteil war es, dass von acht Heimspielen lediglich die Partie gegen Ehrenberg mit 2:0 gewonnen werden konnte. Im zweiten Jahr seiner Tätigkeit bei den Niestetalern gelang es Trainer Dennis Schanze, mit Yannick Billing, Jonas Preilowski und Luca Garcia drei Neuzugänge aus unteren Ligen in die Stammelf zu integrieren. Insgesamt hat sich die TSG im Vergleich zum letzten Jahr erheblich gesteigert und befindet sich auf einem guten Weg.

Die Erfolgsserie: Acht Spiele ohne Niederlage zwischen dem 8. und 16. Spieltag

Die Durststrecke: Fünf Spiele ohne Sieg zum Saisonstart

Die besten Torschützen: Emre Bicer und David Kunz mit je sechs Treffern

Der höchste Sieg: 4:0 in Eichenzell am 13. Spieltag

Vier Rote Karten beim Duell des VfL in Gießen

JUGENDFUSSBALL U17 des KSV Hessen zeigt starke Reaktion – Baunataler U15 rutscht ab

VON SEBASTIAN A. REICHERT

Kassel – Vier Rote Karten beim B-Junioren-Duell des VfL Kassel in Gießen und nur ein einziger Sieg für die heimischen Teams in der Fußball-Hessenliga der Junioren: Das Wochenende hätte deutlich besser laufen können.

A-Junioren: Wieder wurde es nichts mit dem dritten Dreier. Der KSV Hessen unterlag mit 2:3 (1:1) beim bis dato Dritttletzten TS Ober-Roden. Der Bundesliga-Absteiger rutschte auf den viertletzten Platz ab. Kurzfristig waren sieben Stammspieler mit Infekten bei den Junglöwen ausgefallen. Auf einem sehr kleinen Platz kassierten die Nordhessen die ersten beiden Gegentore nach Ecken (17., 50.). Nach einem Freistoß (33.) sowie nach einem Eckball (60.) glich jeweils Silvio Babic aus. Das 2:3 fiel nach einer Flanke, die nicht geklärt wurde (73.). „Wir haben uns sehr unreif angestellt“, sagte Trainer Alfons Noja.

Kassel: Gingel - Bley (75. J. Fischer), Hofert, Michels - Babic, Kanat, Grosu, Gumbel - Trittel, Bejdic (56. T. Mustafa), E. Böyükata



Doppelpack reichte nicht: Silvio Babic (KSV Hessen).

B-Junioren: Pressing und Zweikämpfe angenommen – das war der Schlüssel zum fünften Saisonsieg des KSV Hessen bei der punktgleichen TSG Wieseck. Der Tabellenachte gewann mit 3:2 (0:1). „Wir sind als Einheit aufgetreten und haben eine Reaktion gezeigt“, sagte Trainer Marc Segner. Nach einem langen Ball gerieten die Nordhessen aber auch in Gießen in Rückstand (11.). Jack Townsend besorgte das 1:1 (55.). Emil Schmidt traf per Kopf zur Führung (68), ehe er nach Vorlage von Efehan Kocabey zum 3:1 einschob (80). Das 2:3 fiel mit der letzten Aktion der Partie (80.+3).



Zwei Tore beim 3:2: Emil Schmidt (KSV Hessen).

Kassel: Sauer - Kersting, Wagner, Kocabey - Mennigmann, Mehmeti - Rezayi, Kuntze (76. Endres), Wicke (57. Boukhatem) - Townsend, Rüzgarkesen (31. Schmidt)

B-Junioren: In einem ruppigen Kellerduell mit vier Roten Karten zog der VfL Kassel den Kürzeren. Das Schlusslicht unterlag beim bis dato Vorletzten FC Gießen 0:2 (0:1). Das Team von Trainer Fabian Mannewitz, der krank nicht mitfahren konnte, hatte zunächst einige gute Möglichkeiten, ehe es dann nach einem Fehler in Rückstand geriet (39.). Die Mittelhessen erhöhten nach einem Konter auf 2:0 (46.). Die Schlussphase wurde dann hitzig. Zunächst



Treffer beim 1:3: Timon Herdt (KSV Baunatal).

flog in der 70. Minute Kasra Rezaei wegen einer Beleidigung mit einer Roten Karte vom Platz. In der fünften Minute zeigte der Schiedsrichter nach einer Rudelbildung noch dreimal Rot. Auf Kasser Seite erwischte es Shuaib Momand.

Kassel: Kiebach - Baschin, Kugler, Malekzada, Ring - Ritz (52. Momand), Rezaei, Happel, Neuner - Ne. Huseini (58. Gerlach) - Wilhelm (69. Coccioli)

B-Junioren: „Ein Unentschieden wäre das verdiente Ergebnis gewesen“, sagte Kevin Leyk, Trainer des KSV Baunatal nach dem 1:3 (0:1) gegen den 1. FC Erlensee. Nach einem kapitalen Baunataler Fehler im Spielaufbau

fürten die Gäste 1:0 (9.). Per Fernschuss glich dann Timon Herdt aus (42.). Nach einem langen Ball (77.) und per Freistoß (80.) sorgte Erlensee mit zwei Toren für den Sieg. Torwart Tobias Kastrop sah wegen eines vermeintlichen Handspiels außerhalb des Strafraums Rot (79.).

Baunatal: Kastrop - Gül, Clemen, Herdt, Borancic, Khalid (75. Anders) - Hornig (79. Schengel) - Jacobi, Mi. Agyekum - Gerdesmeier (66. K. Cunmuljaj) - Eryörük (70. Boakye)

C-Junioren: Nach dem Neun-Siege-Start hat offenbar das Topspiel-2:3 gegen Wieseck Spuren beim KSV Baunatal hinterlassen. Die Jung-Baunis kassierten mit dem 0:1 (0:0) gegen Makkabi Frankfurt die zweite Saisonniederlage. Baunatal rutschte auf Platz drei ab. „Unser Spiel nach vorn war zu unpräzise. Wir haben nur phasenweise Druck entwickeln können“, sagte Co-Trainer Florian Heussner. Den dritten Konter nutzten die Frankfurter zur Führung (57.).

Baunatal: Werner - Wefringhaus (53. Schwedes), Müller, Appelhans, Mohamad - Barthel, Wollenberg, (48. Klein), Weidele - Knorr (48. Langer), Nikutta (43. L. Cunmuljaj), Riedemann

Finale II verteidigt vierten Platz in der Regionalliga

Bowling – Finale Kassel hat in Langen zum Ende der Regionalliga-Hinrunde Rang vier verteidigt. Mit der zweitbesten Gesamtpinzahl reichte es trotzdem nur zu Platz fünf in der Tageswertung, weil die Kasseler Bowler trotz des hohen Mannschaftsschnittes von 201,43 Pins nur vier ihrer sieben Teamspiele für sich entschieden.

Volkan Özsoy ragte mit seiner bundesligareifen Leistung von 1565/Schnitt 223 Pins und seinem höchsten Einzelspiel von 258 Pins einmal mehr heraus. Er gewann fünf seiner sieben Einzelspiele und sammelte damit auch für Finale die meisten Spielerpunkte (10 SP) ein.

Für Finale Kassel II spielten folgende Akteure und erzielten diese Punktzahlen: Björn Hilgenberg 1378/Schnitt 197 Pins, 6 SP, Fabien Horn 1366/195 Pins, 8 SP, Lothar Mand 777/194 Pins in 4 Spielen, 4 SP und Christian Stahl 557/185 Pins in 3 Spielen, 4 SP.

Mehr Lokalsport lesen Sie heute im Lokalteil